

Scherben

DAS DEUTSCHE STAATSTHEATER TEMESWAR bietet am 14. Februar zum zweiten Mal im neuen Jahr ein Programm dar; den „Liedern unterm Tannenbaum“ folgt nun das Drama „John Gahrrel Borkman“ von Ibsen, Am 7. d. M. ist das Temeswarer Ungarische Staatstheater mit einem Lieder-Programm zu Gast, am 15. das Lied- und Volkstanzensemble „Bonatui“ und am 28. das Puppentheater Temeswar.

EINE NEUE AUSGABE der Stadtanzeigzeitung ist einzusehen und auch auf der „Bürger-Kurier“-Wandzeitung wurden seitens der Mülz neue Fotos angebracht.

PROF. GERDA COCHES begann mit der von ihr gegründeten deutschen Schüler-Puppenspielgruppe (Allgemeinschule Nr. 1) die Proben an dem Märchen „Waldhaus“.

REINHARDT METZGER, Facharbeiter in der Knopffabrik, ist der neue Verantwortliche des „Sidelul“-Freizeitklubs.

33 GEBURTEN wurden im Januar im städtischen Entbindungshaus registriert, der Großteil der Mütter kam jedoch aus der Umcehung. Zu den Letztgeborenen im vergangenen Monat zählen u. a. Daniel Andreas Henka (Hatzfeld), Loredana Dunal (Kleinjetschak), Eduard Kühn, Josef Emil (beide Gertjanosch). Das Helde-Blatt gratuliert den Eltern der Neugeborenen.

„STEFAN JÄGER — sein Leben und Werk“ ist Thema eines Ratewettbewerbs Donnerstag nachmittag im Kulturhaus. An diesen neu eingeführten Wettbewerben mit Preisen, die wöchentlich für die Jugend veranstaltet werden, beteiligten sich bisher rund 120 Bewerber. Dreimal ging es dabei um die Geschichte der Stadt; unlängst stellten Mitglieder des „Fotoklub '82“ Farbdias für den Ratewettbewerb zur Verfügung.

EHEN wurden beim städtischen Standesamt bis 2. Februar erst neun geschlossen, u. a. die von Lolita Marie (Ostern) und Michael Hönig (Hatzfeld) sowie Olympia Maria Fane (Lunga) mit dem Hatzfelder Handballtorwart Petru Drulea. Verhältnismässig gering war im Januar mit 15 die Zahl der Sterbefälle im Helde-Städtchen.

„EINEN LITERARISCHEN PROZESS“ mit Tanz und Dia-Lehrfilm (von Prof. Nikolaus Harn) bereitet Prof. Detlef Strunck von der deutschen Abteilung der Allgemein-